

15.05.2024

### **Parteiprofil:**

Hauptanliegen der Partei dieBasis ist die grundlegende Mitbestimmung der Bürger. Das Handeln von Bürgerschaft und Verwaltung soll transparent dargestellt und die Bürger in Entscheidungsprozesse in Form von Abstimmungen einbezogen werden. Auch bei der Gestaltung des Haushalts und bei der Verwendung von finanziellen Mitteln sollen die Bürger wesentlich mitentscheiden.

Die aus einer Mitgliederabstimmung resultierende Haltung der Partei dieBasis zu den 38 Thesen dieser Online-Wahlhilfe ist eigentlich nicht so sehr relevant. Warum lässt man nicht direkt die Rostocker darüber per Bürgerabstimmung entscheiden als verbindliche Maßgabe für Bürgerschaft und Verwaltung? Wir sehen die Bürger als mündigen Souverän der Stadt, der durchaus in der Lage ist, gute Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für die Belange der Stadt zu übernehmen. Die weit verbreitete Ansicht der etablierten Politik, man dürfe die Bürger nicht direkt entscheiden lassen, finden wir entmündigend und entwürdigend. Die Abstimmungsinhalte müssten natürlich gut aufbereitet sein - mit grundlegenden Informationen und einer Darstellung von Pro und Contra.

Die Ergebnisse der Mitgliederabstimmung zu den 38 Thesen dieser Online-Wahlhilfe und eine persönliche Einschätzung der Thesen von verschiedenen Mitgliedern sind auf unserer Homepage [www.diebasis-rostock.de](http://www.diebasis-rostock.de) veröffentlicht.

### **Unsere Kandidaten für alle Wahlkreise in Rostock sind:**

Helmut Darmüntzel (64, Anwendungsbetreuer IT)

Peter Anders (41, Automatisierungstechniker)

### **Unsere wichtigsten politischen Themen für die kommenden Jahre sind:**

#### **Die Ostsee soll ein Meer des Friedens sein...**

und Rostock seine Hauptstadt. Militärische Infrastruktur in und um Rostock soll abgebaut werden. Krieg und Aufrüstung als Mittel zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rostock und zur Schaffung von Arbeitsplätzen sind unmoralisch. Rostock soll nicht noch einmal strategisches Ziel in einem Krieg werden. (vgl. Heinkel-Werke im 2. Weltkrieg)

#### **Mitspracherecht mündiger Bürgerinnen & Bürger...**

Dazu gehört auch das Recht, objektiv informiert zu werden, mitzuentcheiden und frei seine Meinung äußern zu können. Als Einstieg in die Basisdemokratie sollen verpflichtende Bürgerabstimmungen für Großprojekte ab 30 Mio. Euro in Rostock etabliert werden. Soll es einen Theaterneubau geben? Soll es einen neue Schwimmhalle geben? Fragt die Leute!

15.05.2024

**Öffentliche Bürgerversammlungen / Bürgerforum...**

Die Stadt Rostock soll einmal im Quartal eine Bürgerversammlung, z.B. in der Stadthalle, veranstalten, wo die Bürger Fragen an die Bürgerschaft und die Entscheidungsträger stellen können und diese transparent beantwortet werden. Auch wird über aktuelle Entscheidungsprozesse und Aufgabenstellungen seitens der Stadtverwaltung und Bürgerschaft informiert. Die Verbundenheit von Bürgern, Bürgerschaft und Stadtverwaltung und die öffentliche Debatte über wichtige Themen soll dadurch gestärkt werden.

**Aufarbeitung Corona-Pandemie...**

Entscheidungsprozesse während der Corona-Pandemie sollen aufgeklärt und transparent dargestellt werden. Schäden und Folgen sollen benannt und auch juristisch aufgearbeitet werden. Opfer von Diskriminierung und unrechtmäßigem Zwang sollen rehabilitiert und entschädigt werden.

**Schönheit, Ästhetik und maritime Tradition in der Stadtgestaltung...**

Schönheit und Ästhetik sowie die Pflege der maritimen Tradition sollten bei der Stadtgestaltung eine wesentliche Rolle spielen und weniger wirtschaftliche und funktionale Überlegungen. Schönheit und Ästhetik haben direkten Einfluss auf das Wohlbefinden, Lebensgefühl und die Lebendigkeit der Menschen.

**Sonderschutzstatus für Kleingärten...**

Kleingartenanlagen sind über Jahrzehnte gewachsene soziale Gemeinschaften und Rückzugs- und Erholungsort vieler Rostocker. Neben der Selbstversorgung mit Lebensmitteln sind Kleingärten auch Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen und somit ein wichtiger Bestandteil des Umweltschutzes. Ein weiterer Raubbau an Kleingärten soll vermieden werden. Eine Umnutzung im Rahmen der Städteplanung soll nur mit Zustimmung der jeweiligen Kleingartenvereine erfolgen können.

**Förderung regionaler Märkte und Erzeuger...**

Rostocker Märkte sollen gefördert werden. Dazu können u.a. die Gebühren wesentlich gesenkt werden.

**Soziale Gemeinschaft und Selbstbestimmung...**

Die sozialen Gemeinschaften und die Verbundenheit zur Heimatstadt Rostock sind der Motor des Zusammenlebens in der Stadt. Zentraler Ausgangspunkt für Entscheidungen sollten die Bedürfnisse der Menschen sein und nicht wirtschaftliche und finanzielle Zwänge. Selbstbestimmte Gemeinschaftliche Initiativen sollen gefördert und bürokratische Hürden abgebaut werden.

**Analoges Leben...**

Der Zugang zu Informationen und Ämtern sowie Antragsverfahren sollen weiterhin analog möglich sein. Niemand soll gezwungen sein, ein Mobiltelefon oder Computer zu nutzen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Digitalisierung soll auf ein sinnvolles Maß begrenzt sein.

15.05.2024

### **Objektive Informationen für Alle / Transparenz...**

Die Qualität jeder Entscheidung ist abhängig von der Güte und Vollständigkeit der Informationen. Sie müssen ungefiltert und im Original zugänglich sein. Bürgeranfragen an die Verwaltung und Bürgerschaft müssen umfänglich und zeitnah beantwortet werden. Entscheidungen müssen transparent dargestellt werden.

### **Verschlingung des Staatsapparates / Bürokratieabbau...**

Bürokratie soll massiv abgebaut werden. Die Größe von Behörden und Ämtern soll reduziert werden.

### **Bewertung der Thesen durch die Mitglieder per Mitgliederabstimmung (Konsensierung):**

<b>Akzeptanz 80-100%</b>	= stimme voll zu
<b>Akzeptanz 60-80%</b>	= stimme eher zu
<b>Akzeptanz 40-60%</b>	= neutral
<b>Akzeptanz 20-40%</b>	= stimme eher nicht zu
<b>Akzeptanz 0-20%</b>	= stimme nicht zu

### **Passivlösung: Wir entscheiden, Wir nehmen nicht an dem Projekt VOTO teil**

**Akzeptanz 0%**

### **These 1: Rostock sollte den Bau des Archäologischen Landesmuseums zügig voranbringen.**

**Akzeptanz 35%**

### **These 2: Rostock sollte zusätzliche Geflüchtete aufnehmen.**

**Akzeptanz 5%**

### **These 3: In Rostock sollte es mehr autofreie Zonen geben.**

**Akzeptanz 87%**

### **These 4: Die Brücke über die Warnow sollte nicht gebaut werden. Stattdessen sollte die Fähre öfter und kostenfrei fahren.**

**Akzeptanz 92%**

### **These 5: Geflüchtete sollten in Rostock nicht in Gemeinschaftsunterkünften oder Turnhallen untergebracht werden, sondern dezentral.**

**Akzeptanz 62%**

### **These 6: In Rostock sollten mehr Entscheidungen direkt durch die Bürger getroffen werden.**

**Akzeptanz 100%**

15.05.2024

**These 7: Die EU schränkt den Handlungsspielraum der Kommunen zu sehr ein.**

Akzeptanz 75%

**These 8: In Warnemünde sollten weitere Freizeitangebote am Strand geschaffen werden.**

Akzeptanz 25%

**These 9: Muslimische Gebetsräume bzw. Moscheen sollten keine prominenten Plätze im Stadtbild einnehmen.**

Akzeptanz 57%

**These 10: Es ist wichtig, dass in allen offiziellen Dokumenten in Rostock gendergerechte Sprache genutzt wird.**

Akzeptanz 0%

**These 11: Die Gewerbesteuer für Unternehmen in Rostock sollte gesenkt werden.**

Akzeptanz 77%

**These 12: Der Ausbau von Radwegen in Rostock sollte nicht zu Lasten des Autoverkehrs gehen.**

Akzeptanz 30%

**These 13: Rostock sollte mehr kommunal getragene Wohnungen bauen, um den Preis selbst zu bestimmen.**

Akzeptanz 82%

**These 14: Der ÖPNV in Rostock sollte kostenfrei sein.**

Akzeptanz 57%

**These 15: Kulturangebote sollen durch die Stadt Rostock stärker gefördert werden.**

Akzeptanz 87%

**These 16: Die Stadt sollte sich für kostenloses Mittagessen in Schulen und Kitas stark machen.**

Akzeptanz 87%

**These 17: Bei Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung und den kommunalen Unternehmen von Rostock sollte es eine paritätische Besetzung der Geschlechter geben.**

15.05.2024

**Akzeptanz 17%**

**These 18: Das Parken in der Rostocker Innenstadt sollte teurer werden, damit diese perspektivisch autofrei wird.**

**Akzeptanz 47%**

**These 19: Rostock sollte neue Parkhäuser bauen, um die Stadtmitte und weitere zentrumsnahe Viertel zu entlasten.**

**Akzeptanz 55%**

**These 20: Der Parkplatz am Stadthafen sollte durch einen Bereich zum Verweilen ersetzt werden.**

**Akzeptanz 80%**

**These 21: Die Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum in Rostock sollte erhöht werden.**

**Akzeptanz 35%**

**These 22: Rostock sollte verstärkt Projekte gegen Linksextremismus fördern.**

**Akzeptanz 57%**

**These 23: Rostock sollte verstärkt Projekte gegen Rechtsextremismus fördern.**

**Akzeptanz 12%**

**These 24: Der Klimaschutz sollte bei kommunalpolitischen Entscheidungen eine größere Bedeutung haben als wirtschaftliche Erwägungen.**

**Akzeptanz 25%**

**These 25: Rostock sollte die Kitas rekommunalisieren.**

**Akzeptanz 83%**

**These 26: Rostock sollte schnellstmöglich eine neue Schwimmhalle im Nordwesten bauen.**

**Akzeptanz 87%**

**These 27: Der Rostocker Seehafen sollte erweitert werden, um neue Firmenansiedlungen zu ermöglichen.**

**Akzeptanz 17%**

**These 28: Rostock sollte mehr sparen.**

**Akzeptanz 75%**

15.05.2024

**These 29: Rostock sollte die finanzielle Unterstützung der Kulturszene gegenüber Investitionen in Sportstätten priorisieren.**

**Akzeptanz 45%**

**These 30: Straßenbahnen und Busse sollten tagsüber und nachts häufiger fahren.**

**Akzeptanz 55%**

**These 31: In Rostock gibt es bereits genug Tempo-30-Zonen.**

**Akzeptanz 40%**

**These 32: Rostock sollte Maßnahmen ergreifen um die Attraktivität für Touristen zu erhöhen.**

**Akzeptanz 52%**

**These 33: Wichtige Plätze und Straßen in Rostock sollten videoüberwacht sein.**

**Akzeptanz 25%**

**These 34: Rostocks neues Volkstheater sollte auf jeden Fall gebaut werden – egal, wie sich die Kosten entwickeln.**

**Akzeptanz 32%**

**These 35: Die Nutzung des Warnowtunnels sollte kostenfrei sein.**

**Akzeptanz 62%**

**These 36: Rostock sollte mehr Wohn- oder Gewerbegebiete schaffen, selbst wenn dies zu Lasten von Kleingartenanlagen geht.**

**Akzeptanz 12%**

**These 37: In Rostock sollten mehr Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen ausgewiesen werden.**

**Akzeptanz 87%**

**These 38: Rostock sollte mehr mit den Gemeinden im Umland zusammenarbeiten, um neue Wohngebiete oder Firmenansiedlungen zu ermöglichen.**

**Akzeptanz 70%**